

WIPPERFÜRTH
LINDLAR

Ein Riesenpuzzle aus Stein

Radweg von Lindlar nach Hommerich: Arbeiten am Viadukt beginnen morgen

Von SABINE LUDWIG

LINDLAR. Es ist eine Sisyphusarbeit. Stein für Stein wird gereinigt und bei Bedarf ausgetauscht, Fuge für Fuge herausgekratzt und erneuert. Dort, wo ein Baum aus dem Mauerwerk ragte, mussten drum herum alle Steine abgetragen und schließlich durch neue aus dem Steinbruch ersetzt werden. „Das ist wie ein Puzzle, bis alles passt“, meint Polier Friedhelm Eckstein. Nach wochenlanger Arbeit ist jetzt die erste Brücke im Verlauf des Radwegs von Lindlar nach Hommerich fertiggestellt: Dem Brückenbauwerk in Schätzmühle fehlt nur noch das Geländer. Und auch beim nächsten Brückenbauwerk in Merlenbach ist der Endspurt angesagt. Zurzeit ist die Wittlicher Fachfirma dabei, den Rundbogen zu verfüllen, der im Vorfeld neu abgedichtet und mit Schutzbeton versehen wurde. Jetzt kommt nur noch Schotter obendrauf, bis der Radweg als Ganzes asphaltiert wird. „Außerdem muss das Mauerwerk noch mit dem Hochdruckreiniger bearbeitet werden“, so Eckstein. „Ein altes Graffiti muss noch weg.“ Wenn dann neu verfügt wurde, sind auch die Arbeiten in Merlenbach abgeschlossen.

Zeitplan wird eingehalten

Bis zum Jahresende sollen die Brücken-Arbeiten insgesamt beendet sein. Allerdings warten noch zwei große Aufgaben auf die beauftragte Firma. Zum einen ist Brücklerhof noch lange nicht fertig, zum anderen beginnen morgen erst die Arbeiten am Linder Viadukt. „Und das ist der Hauptbrocken“, so Eckstein. Zuerst wird die Oberfläche abgebaggert, wahrscheinlich ab kommendem Dienstag werden dann die Außenmauern be-



Die Arbeiten in Merlenbach (oben und r.u.) sind fast abgeschlossen, das Bauwerk Brücklerhof (l. unten) allerdings muss noch Stein für Stein bearbeitet werden. (Fotos: Hillenbach)

arbeitet. Dafür ist auch eine halbseitige Sperrung der L 284 beantragt.

Eigentlich sollten in diesem

Jahr auch noch die Arbeiten an der Wegstrecke beginnen.

„Dafür fehlt uns vom Landesbetrieb Straßen jedoch noch

die schriftliche Zusage“, erklärt Fachleiter Petric Newrzella. „Sobald sie angekommen ist, schreiben wir die

Arbeiten aus.“ Ob es ihnen noch in diesem Jahr anzufangen, sei allein wetterabhängig. Newrzella ist sich je-

doch trotzdem sicher, dass der Zeitplan eingehalten wird: „Im kommenden Jahr feiern wir die Einweihung der Strecke.“